

Mitteilungen

des Gymnasiums i.E. Bargteheide II

Nr. 9, 17.1.1985

940099

Bibliothek
GYMNASIUM
- Eckhorst -
2032 Bargteheide

Für Eltern,
Schüler
und Lehrer

Liebe Eltern!

Die Entscheidung von Herrn Rett, sein Amt als Schulleiter niederzulegen, hat in den letzten zwei Monaten des vergangenen Schulhalbjahres die Startphase unseres noch jungen Gymnasiums zunächst merklich gebremst, hat in der Lehrer- und Schülerschaft notwendigerweise Unruhe erzeugt und sicher auch bei Ihnen manche Fragen ausgelöst.

Erlauben Sie mir diesen Weg über unsere "Mitteilungen", die diesbezüglich vielleicht brennendsten Fragen zu beantworten:

1. Die Stelle eines Schulleiters ist ausgeschrieben worden. Die Ausschreibung endet mit dem 20. Januar 1985. Der Termin für die dann erfolgende Wahl durch einen Wahlausschuß ist noch unbekannt.

2. Bis zur Wahl eines neuen Schulleiters hat das Kultusministerium mich beauftragt, vorübergehend die Geschäfte des Schulleiters wahrzunehmen.

3. Herr Leichsenring übernimmt weiterhin die Aufgabenbereiche, die er bisher verwaltet hat. Darüber hinaus haben Herr Leichsenring und ich vereinbart, daß er sich vornehmlich um den inneren Bereich unserer Schule kümmert, während ich die Schule im wesentlichen nach außen vertreten werde.

4. Seit dem 7.1.1985 gehört Frau Voigt zu unserem Kollegium. Sie übernimmt den Lateinunterricht in Klasse 7 und 8.

Verbunden mit der Hoffnung und auch dem Wunsch, daß Sie

auch dem "Interregnum" Vertrauen entgegenbringen, wünsche ich Ihnen, etwas verspätet, ein gutes neues Jahr.

Gödecke, StD
P.S. Der Umzug in den Bereich des zweiten Bauabschnittes wird voraussichtlich in der zweiten Februarhälfte erfolgen.

Gesprächskreis

"Die neue Schule"

Der Gesprächskreis "Die neue Schule" trifft sich wieder am 24.1.1985 um 20.00 Uhr in der Schule und befaßt sich dann mit dem Thema "Probleme der Mittelstufe". Dazu ist jeder herzlich eingeladen.

Reinhard Heer

15-20 junge Schweden (Jungen und Mädchen) suchen noch für den Sommer Gastfamilien, bei denen sie ca. drei Wochen (Mitte Juni bis Anfang Juli '85) wohnen können. Vielen Dank sagt der Organisator dieses Sprachkurses all denjenigen, die sich hierfür schon bereiterklärt haben! Aber es genügt noch lange nicht!!!!!!!!!!!!!! Auf weitere Anmeldungen hoffend

Leichsenring

Terminplan

Do., 24.1.85, 20.00 Uhr: Gesprächskreis "Die neue Schule"
Fr., 25.1.85 Elternsprechtag

Sa., 26.1.85 Freier Sonntagsabend

Sa., 2.2.85 Freier Sonntagsabend

Fr., 15.2.85 - Mo., 18.2.85 Ferien

Mi., 20.2.85, 13.00 Uhr Redaktionsschluß

Mi., 20.2.85, 18.30 Uhr Redaktionssitzung

Do., 28.2.85 "Mitteilungen" Nr. 10 erscheint

Sa., 2.3.85 Freier Sonntagsabend

Sa., 16.3.85 Freier Sonntagsabend

Mi., 27.3.85 - So., 13.4.85 Ferien

Sa., 20.4.85 Freier Sonntagsabend

Do., 16.5.85 - So., 19.5.85 Ferien

Sa., 25.5.85 - Mo., 27.5.85 "Pfingstferien"

Sa., 1.6.85 Freier Sonntagsabend

Sa., 15.6.85 Freier Sonntagsabend

Mo., 17.6.85 Nationaler Gedenktag

Mitte Juni - Anfang Juli: Schwedische Gäste in unserer Schule, es werden noch viel Gastfamilien gesucht.

Do., 11.7.85 - Mi. 21.8.85 Ferien

Protokoll

Protokoll der konstituierenden Sitzung der "Interessengemeinschaft 'Schulverein'" am Donnerstag, dem 6. Dezember 1984 gemäß der Einladung des Schulleiternbeirates des Kreisdarstellungsgymnasiums i. E., Bargteheide II:

Anwesend: 36 Teilnehmer
Leitung: zunächst Herr Linke (SEB-Vorsitzender); dann Herr Schriever

Beginn: 20.00 Uhr

Ende: 20.50 Uhr

Es wurde beschlossen:

- 1) Die 36 Anwesenden gründen per einstimmigem Beschluß die "Interessengemeinschaft 'Schulverein' des Kreisdarstellungsgymnasiums i. E. Bargteheide II".
- 2) Der Vorstand besteht aus:

Herrn Schriever (Vorsitzender)
Herrn Leichenring (stellv. Vorsitzender)
Frau Berresheim
Frau Fischer
Frau van de Loo

Herrn Niemann
Herrn Witt
3) Der Vorstand wird beauftragt, den Mitgliedern bis zu den Osterferien 1985 einen Satzungsentwurf für den dann zu gründenden Schulverein vorzustellen.

Leichenring

Betrifft:

Beitrittserklärung

Sollten Sie sich zu einer Mitgliedschaft entschließen, geben Sie die untenstehende Beitrittserklärung ausgefüllt bitte an mich zurück!

Leichenring

Eine neue Lehrerin an unserer Schule

Seit dem 7.1.1985 bin ich als Lehrerin für Latein hier am Gymnasium II. Ich komme aus Niedersachsen, habe in Kiel studiert und war im Referendariat im Jahr 1983 am Kreisdarstellungsgymnasium I hier in Bargteheide und im Jahr 1984 an der Theodor-Mommsen-Schule in Bad Oldesloe. Ich freue mich auf meine Tätigkeit hier und hoffe auf gute Zusammenarbeit.

Voigt

Aktion "Regale für die Bibliothek"

Ich weiß leider immer noch nicht, wann wir mit der Aktion "Regale für die Bibliothek" beginnen können. Selbstverständlich werde ich die Termine mitteilen, sobald sie feststehen.

Reinhard Heer

BEITRITTSERKLÄRUNG

Hiermit trete ich der "Interessengemeinschaft 'Schulverein' des Kreisdarstellungsgymnasiums i. E. Bargteheide II" bei. Dies beinhaltet gleichzeitig eine spätere Mitgliedschaft in dem zu gründenden Schulverein.

(Name, Vorname; bitte in Druckbuchstaben)

(Straße, Hausnummer, Postleitzahl, Wohnort)

(Telefonnummer)

Ich habe eine Tochter/einen Sohn

in der Klasse:

(Name)

(Datum)

(Unterschrift)

Eindrücke vom Depeche Mode Concert

War ganz schön was los, einem und spielte alte und neue Songs, die man schon in der Hamburger Sporthalle am 1. Dezember. Bereits um 18.00 Uhr war vor der Bühne das größte Gedrängel. Kein Wunder, daß man die Eintrittskarten schon seit knapp drei Monaten hatte, weil man sonst keine mehr bekommen hätte, fieberte man schon so richtig dem Abend entgegen. Dies spiegelte sich auch in den U-Bahnen wider, deren Böden eine 3 cm dicke Schicht von Konfetti aufwiesen. Na ja, und nun war es endlich so weit und in knapp zwei Stunden, nämlich kurz nach 20.00 Uhr, sollte man die Popgruppe der 80er Jahre überhaupt live sehen - und natürlich hören.

Und da dann auch gerne jeder vorne stehen wollte, war es ein Riesengedrängel! Man kam sich vor wie eine Ölsardine, was vielen nicht bekam. Sie wurden erst knallrot und fielen dann in Ohnmacht. Vor der Bühne standen drei Helfer, die alle Hände voll zu tun hatten, diese leblosen Körper aus den Massen zu zerreißern und sie wieder aufzufrischen.

Um 19.40 Uhr ging dann plötzlich das Licht aus und sofort fingen alle an, noch mehr zu drängeln und in die Luft zu springen, wobei sie in die Hände klatschten. Ein junger Engländer kam auf die Bühne, begrüßte alle und stellte sich vor. Er war ein Vorsänger: Matt Fretton. Er sang Lieder, die auch gut ankamen, doch später wurde er mehr ausgebuht, weil man auf Depeche Mode wartete.

Als er fertig war, kam wieder eine längere Pause und erst um 20.55 Uhr wurde es wieder dunkler und wieder wurde gedrängelt und wieder gesprungen und geklatscht!

Ein Vorhang hob sich und Syntymusik fing an zu spielen. Es war so weit. Depeche Mode stand unmittelbar vor

und spielte alte und neue Songs, die man schon längst auswendig konnte. Wenn ein stilleres Lied gesungen wurde, war die ganze Halle ein einziges Wunderkerzenmeer und bei schnellen Liedern tobten alle wie die Vandalen. Der Sänger flippte auf der Bühne rum, so daß er sein schweißgebadetes Sweatshirt auszog und in einem Muskelshirt auf der Bühne stand. Er wurde nach einiger Zeit von Martin Gore abgelöst, der dann in Lederhose und Hemd auf der Bühne stand und den langsamen, sanften Song "somebody" sang. Bei "People are people" kamen dann auch endlich "Instrumente" wie z.B. "Wellblech-mitgummihammerophon" oder "Backsteinklopffharmonika" zum Einsatz.

Außerdem wurden hinten an der Wand Dias gezeigt, die den Sinn, nämlich wie dumm Krieg ist, verdeutlichen.

Ein bißchen enttäuscht war das Publikum, als die Gruppe schon nach eindirektviertel Stunden ihre erste (von zwei) Zugaben spielte. Na ja, es war aber auch schon spät, und ehe man aus der Halle mit klatschnasser Hose und Hemd kam, war noch eine Stunde vergangen! Als man zu Hause ankam, ging man sofort ins Bett, weil am

Nach- Aus- -Blick -Lese

Ein Mensch (wer spürt nicht Eugen Roth?) sich musischen Genuß anbot und ging zur Weihnachtsfeier. Den Menschen nenn'n wir Meier.

Mensch Meier ist des Lobes voll. Er fand es, schlicht gesagt, ganz toll. Das Flöten, Blasen, Geigen, Singen konnte ihm wohl Freude bringen.

Im nächsten Winter, zum Advent, wenn dann das Kerzlein wieder brennt, könnt' man vielleicht am Montag morgen ein kurzes Musizieren besorgen?

Monsieur Meier

nächsten Tag wieder der Ernst des Lebens begann. Alles in allem war es aber eines der tollsten Erlebnisse, die man so hat, und es hat mich so weit gebracht, daß ich jetzt noch "Depeche Mode fanatischer" bin.

Sascha van de Loo, 8e



Nachlese zur Weihnachtsmusik

Unsere zweite Schulweihnachtsmusik fand unter den gleichen Bedingungen statt wie letztes Jahr, das heißt: noch einmal provisorisch in der Sporthalle. Wie vorauszusehen war, brachte dies erhebliche Schwierigkeiten mit sich. Die Klassen, die alle im Musikraum geprobt hatten, kämpften mit den erschwerten akustischen Gegebenheiten. Trotzdem haben alle ihr Bestes gegeben, und diejenigen Texte, die selbstgemacht waren, leider aber wohl kaum verstanden worden sind, sollen hier noch einmal abgedruckt werden.

Da war zunächst die Klasse 7d mit ihrem "Eckhorst-Chaos" nach dem Nena-Titel "99 Luftballons":

Eine kleine Knuspermaus auf ihrem Weg zum Nikolaus hielt sich wohl für Käpt'n Keks. Sie war sechs Stunden unterwegs. Die Katze hat sich nichts gedacht und fühlte sich gleich an der Macht - und dabei war die Knuspermaus auf ihrem Weg zum Nikolaus.

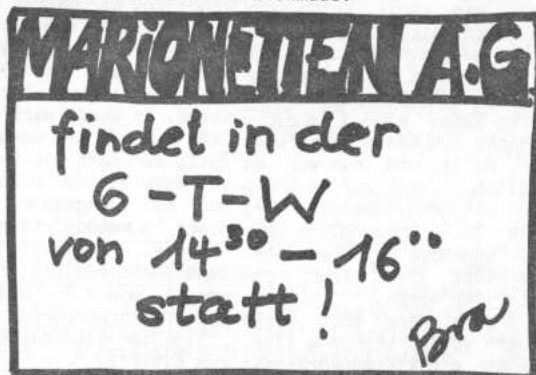
Herr Rett, der Schulleiter von hier, bestellte sich zwei Flaschen Bier. Die eine trank er sofort aus, die zweite kriegt der Nikolaus. Frau Borchert sehr mit Emsigkeit verscheuchte gleich die Traurigkeit. In dem großen Bioraum schmückte sie den Weihnachtsbaum.

Herr Brandt, der geht zum Stiefel hin, doch in dem Stiefel ist nichts drin! Herr Brandt, der heult und ist sehr traurig, und Frau van Tuinen lacht so schaurig: denn bei ihr war der Nikolaus wie in jedem anderen Haus. Und immer noch im Bioraum steht der große Weihnachtsbaum.

Herr Schmechel, der macht Baumversuche, und aus der Tanne wird 'ne Buche. Stange, die kommt trippelnd 'rein, und die Buche - die bricht ein! Her Gödecke ganz fit und stolz hackt die Buche gleich zu Holz. Frau Fischer ganz entsetzt darüber wirft sich auf den Boden nieder.

Da sieht sie dann die Knuspermaus auf ihrem Weg zum Nikolaus.

Eine kleine Knuspermaus auf ihrem Weg zum Nikolaus hielt sich wohl für Käpt'n Keks. Sie war sechs Stunden unterwegs. Die Katze hat sich nichts gedacht und fühlte sich gleich an der Macht. Dabei war die kleine Knuspermaus - nur eine kleine Aufziehmaus!



Die Klasse 8d hatte sich kritisch mit dem Baumsterben auseinandergesetzt und das alte Weihnachtslied "Oh Tannebaum" umgedichtet:

Oh, Tannebaum, oh, Tannebaum, dein Vorfahr war ein Weihnachtsbaum. Hast kaum noch Nadeln an dir dran, zur Weihnacht schaut dich keiner an. Oh, Tannebaum, oh, Tannebaum, dein Vorfahr war ein Weihnachtsbaum.

Oh, Tannebaum, oh, Tannebaum, du bist ganz traurig anzuschauen. Fabriken werden eingesetzt, damit der Tann'baum ganz zerfetzt. Oh, Tannebaum, oh, Tannebaum, du bist ganz traurig anzuschauen.

Oh, Laubbaum, oh, Laubbaum, jetzt bist du unser Weihnachtsbaum. Der Tannenbaum wurd' abgeschafft, ist leider schon zusammengekracht. Oh, Laubbaum, oh, Laubbaum, bist bald nur noch ein schöner Traum.

Oh, Laubbaum, oh, Laubbaum, bist gar nicht mehr schön anzuschauen. Bald gibt's den Laubbaum auch nicht mehr, jetzt muß das Plastikbäumchen her. Oh, Plastikbaum, oh, Plastikbaum, du bist ja so schön anzuschauen!

Außerdem hatte die 8d ein wählt ("Abscheuliches Lied von Reinhard Mey ausge- für abscheuliche Leute"):

Im Warenhaus, im dritten Stock, stehn Drakula und Frankenstein, laden zu Kauf und Nervenschock, zur Spielwarenausstellung ein. Dort steht alles aufgereiht, was ein Kinderherz erfreut: Nagelbrett und Daumenschrauben lehr'n das Kind ans Christkind glauben. Folterwerkzeug, Messer sind Lohn nur für ein braves Kind!

Seht! Am Tischlein-deck-dich dort verkauft ein ausgedienter Legionär, zeigt Vater-, Mutter, Kindermord mit Katapult und Schießgewehr; Starkstromtod, Elektrofaller aus dem Baukasten für alle. Schreibt, wollt ihr noch mehr davon, der Warenhausdirektion, Eierchen mit Napalmgas legt euch dann der Osterhas'!

Alle Vöglein sind schon da: Supersabre, Starfighter Mig, Mirage, jucheirassa, zeigt voller Stolz der Abteilungsleiter: Kleine Bomben und Granaten wirft er auf die Zinnsoldaten. Raus: Aladins Wunderlampe! Rein: Raketenabschußrampe! Panzerfaust und Zimmerflak trägt der Nikolaus in seinem Sack!

Im Warenhaus im dritten Stock roll'n D-Mark, Dollar, Frank im Überfluß. Endlich kommt die Bilanz heraus: Vom Reingewinn der Überschuß fließt, wie der Präsident beteuert, laut Aktiengesetz, unversteuert dem Bau von Knastanstalten zu. Der Rest fließt, für die Seelenruh', (Daß jeder sich vor Rührung schneuz'!) als Spende an das Rote Kreuz.

Im dritten Stock fiel drauf ein Schuß; da ward unschuldig Blut vergossen, da ward laut Aufsichtsratsbeschluß der Weihnachtsmann erschossen.

Für einen Teil unserer Weihnachtsmusik hatten wir diesmal eine Generalprobe einrichten können. Der Chor und die Flötengruppe übernahmen die musikalische Gestaltung einer Weihnachtsfeier am 17.12. im Hilfszentrum Bargteheide. Nachdem wir unser einstudiertes Konzertprogramm abgeliefert hatten, fand ein Wunschkonzert statt, bei dem wir die Weihnachtsliedwünsche der Senioren entgegennahmen und gemeinsam sangen und spielten. Mit Kuchen und Saft wurden wir schließlich ver-

abschiedet. Ein Extra-Dank geht an Frau Gerken, die uns diese Feier vermittelt hatte, und an Herrn Gerken, der spontan einen Fahrdienst organisierte, als er uns abmarschbereit sah!

Der Unterstufenchor für die 5. - 7. Klasse beginnt am 14.1. um 15.00 Uhr. Aufgabe wird die Einstudierung eines größeren Werkes sein, das bei der Einschulung der kommenden fünften Klassen aufgeführt werden soll. - Die Schüler und Schülerinnen der 8. Klassen sind zusammen mit allen Lehrern und Eltern herzlich eingeladen, am neu beginnenden Gemischten Chor teilzunehmen. Beginn ist ebenfalls der 14.1., abends von 19.30 Uhr bis 21.00 Uhr. - Das Orchester wird ab sofort geteilt in Anfänger und Fortgeschrittene, die jeweils in vierzehntägigem Wechsel proben. Beginn für alle: 14.1.85.

Zur Einweihung unseres neuen Musiksaales soll demnächst ein Musikabend stattfinden, der von den Schülern veranstaltet wird. Wer aktiv daran teilnehmen möchte, den bitte ich, sich mit Angabe des Instruments und des Werkes bei mir zu melden. Von Klassik bis Pop ist alles erlaubt.

Im Europäischen Jahr der Musik 1985 findet ein Wettbewerb "Schüler machen Lieder" statt. Dabei geht es um die Vertonung von Liedern, das heißt Text, Musik und Interpretation müssen selbstgemacht sein. Teilnehmen können Schüler bis zu 21 Jahren, entweder alleine oder in Gruppen bis zu 6 Personen. Zusammen mit den Bewerbungsunterlagen muß eine bespielte Cassette eingeschickt werden, die höchstens drei eigene Lieder mit maximal 15 Minuten enthalten darf. Einsendeschluß ist der 31. Januar.

Degenhardt

Bad Oldesloe und sein Stormarner Tageblatt

Am 14. 11. 84 um 8.05 Uhr stiegen wir, die 8f in den Zug nach Bad Oldesloe. Denn dort wollten wir das "Stormarner Tageblatt" besichtigen und mit unseren Fragen löffeln.

Auf die Bahnfahrt hatten sich viele von uns am meisten gefreut, denn in der Bahn war es warm und das Thermometer zeigte an diesem Morgen Null Grad Celsius. Wie sich aber zur Enttäuschung dieser herausstellte, dauerte die Bahnfahrt nur kurze 11 warme Minuten.

Als wir nun in Bad Oldesloe angekommen waren, überfiel uns ein kleiner Schock, denn Herr Heer verteilte Stadtpläne. Nun sollten wir also zu dritt, wenn nicht mehr, die Stadt unsicher machen und dabei das "Stormarner Tageblatt" aufsuchen. Das alles in der Kälte, aber wir lösten das Rätsel, indem wir die Verfolgung einer anderen Gruppe aufnahmen, die wir für intelligenter im Kartenlesen hielten. Nun waren wir uns gar nicht mehr so sicher, daß wir uns verlaufen würden. Doch die Freude hielt nicht lange, denn nach Sichtung der ersten Geschäfte waren unsere Reiseführer verschwunden. Wir trösteten uns schnell, indem wir die erste sichtbare Bäckerei stürmten.

Jetzt irrten wir alleine weiter, immer der Nase nach. Wir gingen durch die Gassen und Gäßchen, durch Gänge und Gängchen Bad Oldesloes und fanden uns in der Altstadt wieder. Doch wer wies uns auf die romantische Umgebung hin? Herr Heer und Frau Fluhr-Leithoff. Na ja, ganz verkehrt konnten wir jetzt nicht mehr sein, wenn sogar unsere Lehrer hier gelandet waren. Und was war das? Unsere vorher verfolgte Gruppe. Wir ertappten sie beim

Enten füttern, wozu wir mit unserer Verfolgung gleich einstiegen.

Die Uhrzeiger rückten immer mehr auf unsere Treffpunktzeit zu. Wir ließen die Enten sein und gingen weiter. Kurz danach standen wir vor einem Kaufhaus. Wir entschlossen, hineinzugehen, um uns aufzuwärmen. Doch die Hälfte von uns fehlte. Diese verfluchten sieben Bäckereien hatten es uns auch wirklich angetan.

Alle wieder versammelt gingen wir weiter. Als wir so ziemlich alle anderen aus unserer Klasse getroffen hatten und in der Wiedersehensfreude gar nicht bemerkten, daß wir schon an dem Haus des Stormarner Tageblattes vorbei gelaufen waren, war es bereits 9.25 Uhr.

Als wir dieses unauffällige, von Auspuffgasen verdreckte Türschild der Zeitung nun endlich sahen, stürmten wir alle fast gleichzeitig durch die Tür, denn im Innern des Hauses war es warm. Wir ließen uns auf einer quetschigen Holztreppe nieder, doch bemerkten bald, daß sie gut besucht wurde. Ständig wollte jemand rauf- oder runtergehen.

Dann wurden wir in zwei Gruppen aufgeteilt. Die erste Gruppe ging mit dem Geschäftsleiter in den Konferenzraum, um ihn mit mühevoll ausgedachten Fragen zu löffeln. Die zweite Gruppe besichtigte den unteren Teil des Hauses, wo die Technik untergebracht war. Dann wurde die erste Gruppe zur zweiten und die zweite zur ersten.

Das Ganze hatte zur Folge, daß wir Folgendes in unseren, an diesem Tag eingefrorenen, Gehirnzellen unterbringen mußten:

Es gibt das Stormarner Tageblatt seit 135 Jahren, und es befindet sich in Privatbesitz. Es erscheint jeden Tag um die Mittagszeit außer sonntags. Seit 1978 arbeitet es mit Fotodruck. Ich glaube, wie das funktioniert, kann ich nicht fachmännisch wiedergeben; also lasse ich es lieber.

Die Nachrichten bezieht die Zeitung aus einer Nachrichtenagentur, mit der sie einen Vertrag abgeschlossen hat. Die Mitarbeiter selbst schreiben nur den Lokalteil. Dieser wird aus Reports, Interviews, Leserbriefen und Werbung zusammengestellt.

Im Haus selbst sitzen 10 Redakteure, die fotografieren und Auto fahren können müssen. Das spart Arbeitsplätze. Jeder von ihnen hat sein Ortsgebiet, wo er alle Veranstaltungen besuchen und Leute ausfragen darf. Denn er muß ja Schreibmaterial sammeln.

Nachdem wir uns dieses alles geduldet und zum Teil mit Desinteresse angehört hatten, durften wir die alte Druckmaschine besichtigen. Mich persönlich hat das alles sehr interessiert, da Journalisten mein Traumberuf ist. - Wir durften gehen.

Nun hatten wir wieder genug Zeit, um uns zu verlaufen, zu frieren, Brötchen und Torte zu essen und den Bahnhof zu suchen.

Na ja, hart ist ein Wandertag, doch ein Schultag ist härter. Mit diesem Spruch trösteten wir uns und gingen gleich zum Bahnhof. Doch bis der Zug abfuhr, hatten wir noch mächtig viel Zeit. Nach einstimmigem Beschluß machten wir uns an die Plünderung des Bahnhofskiosks und an ein auffälliges Benehmen.

Die Bahnfahrt dauerte wieder 11 warme Minuten, und dann trafen wir in Bargteheide ein.

Ein Rundgang durch den Duvenstedter Brook

Wie wir später erfuhren, hatte man einige von uns fotografiert und in der Zeitung (Stormarner Tageblatt) abgedruckt.

In unseren Erinnerungen bleiben viele Gefühle erhalten: der Unterschied zwischen Wärme und Kälte und der Unterschied zwischen Zeitung lesen und Zeitung machen.

Stefanie Witt, 8f

Treffpunkt: Rehagenring beim Spielplatz

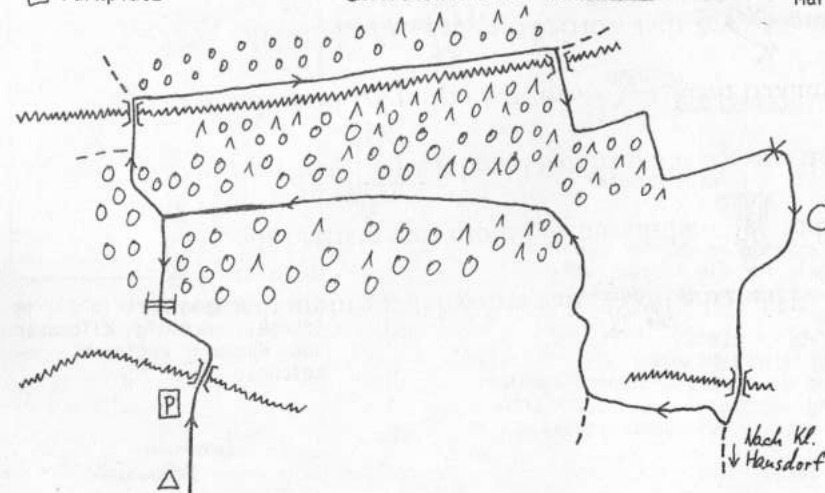
Wir wandern los in Richtung Brook. Bald kommt eine Brücke und links davor ein Parkplatz. Der Weg wird sandig. Auf beiden Seiten befinden sich Wiesen und Weiden, auf denen Pferde oder Kühe stehen. Bald kommt ein Schlagbaum. Dahinter fängt das sumpfige Brookgelände an. Wir wandern auf dem Sandweg bis zur Gabelung und biegen links ab. In dem Sumpfgelände gibt es Fasane und Wildschweine. Wir gehen unseren Weg weiter und kommen wieder an eine Brücke. Dahinter biegen wir rechts ab. Jetzt gehen wir an dem Bach entlang. Es ist ein ziemlich langer Weg. Der Bach fließt immer rechts neben uns her. Wir kommen an eine weitere Brücke, die rechts über das Wasser führt. Wir gehen hinüber und folgen einem kleinen Weg, entlang an Feldern und Wiesen, der viele Kurven macht. In der letzten scharfen Kurve müssen wir durch ein Drehkreuz. Der Weg geht ein bißchen aufwärts zu einem Unterstand. Dort machen wir

eine halbe Stunde Rast. - Wir kommen dann auf einen asphaltierten Weg, der nach Klein-Hansdorf führt. Kurz nach einer Brücke biegen wir wieder rechts in den Brook ein. Nach einem steinigen Weg müssen wir rechts gehen, bis wir wieder an die Gabelung am Anfang unseres Weges kommen. Dort müssen wir links ab und sind bald wieder am Spielplatz

Praktische Hinweise:

1. Der Rundgang ist 7,7 km lang.
2. Der Weg führt durch eine schöne Naturlandschaft. Man kann Tiere beobachten (z. B. Mäusebussarde, Fasane oder Wildschweine). Auch interessante Pflanzen wachsen dort, z. B. braune Pommesel.
3. Der Weg ist meistens trocken, und man kann in aller Ruhe die Natur bewundern.
4. Im Brook muß man leise sein, damit die Tiere nicht erschreckt werden.
5. Um Tiere in der Ferne beobachten zu können, ist es gut, ein Fernglas mitzunehmen.

Marc Asmussen, 5d



Ergebnisse unseres Weihnachtsbasares

Am 1. Dezember des vergangenen Kalenderjahres fand wie geplant der erste Weihnachtsbasar an unserer Schule statt. Schon eine Stunde vor dem offiziellen Beginn des Aufbaus kamen die ersten Schüler, die insgesamt mit großem Engagement den Basar trugen. Genauso erfreulich war die Beteiligung der Eltern, nicht zu vergessen die tatkräftige Unterstützung der Kollegen, die vor allem im Vorfeld bei der Organisation und Ausrichtung der einzelnen Beiträge hilfreich waren.

So können wir auch mit dem erzielten Erlös sehr zufrieden sein. Er ist folgendermaßen zustande gekommen: am Basar selbst wurden

eingekommen: 3 212,-- DM
der Mehrgewinn der Basar-
bilder erbrachte: 7,-- DM
beim Theaterspielen
erzielten wir: 81,-- DM
in dieser Woche gingen
nochmals ein: 3,-- DM
So kann ich also 3 220,-- DM
nach Brasilien schicken.

Da mir es zu riskant ist,
einen Verrechnungsscheck per
Post auf den Weg zu schiken,
werde ich versuchen,
den Betrag einer Person mit-
zugeben. Dies ist entweder
auf diplomatischem Weg über

Kurierpost möglich oder über
meinen Schwager, der bei der
Gesellschaft für technische
Zusammenarbeit einen Über-
bringer ermitteln kann.

Sicher werden wir von
Frau Mannshardt erfahren,
wozu das Geld verwendet wurde;
darüber werde ich dann
selbstverständlich informieren.

So kann ich abschließend
nur feststellen, daß ich
diesen Basar als sehr positiv
empfunden habe, nicht
nur wegen des erzielten Be-
trages, sondern in erster
Linie deshalb, weil dadurch
soviel Lebendigkeit und Mit-
einander in die Schule hin-
eingebracht werden konnte.

Dafür danke ich allen Be-
teiligten sehr herzlich.

Birgit Leithoff

In eigener Sache

Vielen Dank für die vielen
langen Beiträge, besonders
auch an die Schüler,
die weiter mitarbeiten, obwohl
die "ERDNUß" nicht mehr
existiert!

Der Redaktionsschluß für
die nächste Nummer ist am
20. 2. 1985 um 13.00 Uhr und
die Redaktionssitzung dazu
ist am selben Tage um
18.30 Uhr in der Schule. Da-
zu ist jeder herzlich einge-
laden.

Reinhard Heer

Mitteilungen der SV

Die SV bedankt sich noch
'mal bei allen, die beim Ba-
zar so tatkräftig mitgeholfen
haben, ihn so schön,
profitbringend und interes-
sant zu gestalten. Besonde-
res Dankeschön an Elternbei-
ratssprecher Linke und Frau
Fluhr-Leithoff, die die Idee
hatten und sehr viel Initia-
tive zur Verwirklichung die-
ses Projektes zeigten.

Die SV

Die SV plant Stufenfeste für
die 5.+6. und 7.+ 8. Klasse.
Die Termine werden noch be-
kanntgegeben. Bitte bringt
gute Laune und Platten mit.

Eure SV

Inhaltsverzeichnis

- 1 Liebe Eltern!
- 1 Gesprächskreis "Die neue Schule"
- 1 Terminplan
- 2 Schulverein
- 2 Eine neue Lehrerin an unserer Schule
- 2 Aktion "Regale für die Bibliothek"
- 3 Eindrücke vom Depeche Mode Concert
- 3 Leserbriefe
- 3 Nach- Aus- -Blick -Lese
- 4 Nachlese zur Weihnachtsmusik
- 6 Bad Oldesloe und sein Stormarner Tageblatt
- 7 Ein Rundgang durch den Duvenstedter Brook
- 8 Ergebnisse unseres Weihnachtsbasares
- 8 Mitteilungen der SV
- 8 In eigener Sache

Ein Gespenstertrio im
Schnee, dreißig Kilometer
von Hamburg entfernt, ge-
zeichnet von

*Hilke
Schneider*